

Musikalisches Steinzeit-Atelier für Schulen

Ein Kooperationsprojekt der Vereine
Homo heidelbergensis von Mauer e.V.
Musik Theater Heidelberg e.V.



1. Bild-Vortrag und Anschauungsstücke: "Vom Steinwerkzeug zur Höhlenkunst"

In einer Zeitreise wird ein kurzer Abriss über 5 Millionen Menschheitsgeschichte gegeben. Es wird dargestellt, wie der Mensch sich weiterentwickelte und mit immer feineren Fertigkeiten Feuer machte und Werkzeuge benutzte. Doch erst der *Homo sapiens* fertigte Kunstwerke. Ob kleine Frauenfigurinen, Gravuren oder Malereien an Höhlenwänden oder Knochenflöte – sie alle wurden in aufwändiger Handarbeit von den Steinzeitmenschen geschaffen. Sie dienen nicht unmittelbar der Lebenserhaltung, sondern waren sicher Teil einer für uns mystischen Weltanschauung. Mit der Entdeckung dieser Schätze – meist in Höhlen – können wir erahnen, wie unsere Vorfahren lebten und was sie dachten!

2. Bastelaktion: „Schwirrholz - Steinzeithandy oder Mittler zwischen den Welten?“

Durch den weithin hörbaren Klang der Schwirrhölzern konnten die Steinzeitmenschen auch über große Entfernungen miteinander kommunizieren. Auch dient es der akustischen Abgrenzung von Kultplätzen und zur Kommunikation mit den Ahnen.

Das Schwirrholz kam einst weltweit bei den unterschiedlichsten Naturvölkern zum Einsatz und war Bestandteil ritueller Handlungen. Noch heute sind die oft reich bemalten und mit Schnitzereien versehenen Schwirrhölzer bei den Ureinwohnern Australiens und einigen Indianervölkern Nordamerikas in Gebrauch.

Aktion: Mit Steinwerkzeugen – Feuersteinklingen und Schleifsteinen – bearbeiten wir Holzrohlinge und fertigen nach und nach daraus ein Schirrholz. Jeder Schüler darf sein Schwirrholz individuell verzieren: mit selbst hergestellten Erdfarben oder mit Feuerstein-Ritzungen entstehen Muster oder Tierdarstellungen. Mit steinzeitlichen Öllämpchen rußen wir Bienenwachs und verleihen damit unseren gravierten Schirrhölzern ein beeindruckendes Finish.

Anschließend werden die Schwirrhölzer (z.B. im Schulhof) erprobt. Das etwa handgroße, flache Stück Holz mit abgerundeten Kanten wird an einer langen Schnur im Kreis geschwungen. Dabei wird das Holz um sich selbst in Drehung versetzt. So erzeugt es einen tiefen, auf- und abschwellenden brummenden Ton, der bei Steigerung der Geschwindigkeit in ein Sirren übergeht. Sein Klang ähnelt keinem anderen Musikinstrument und hängt von der Form des Holzes und der Drehgeschwindigkeit ab.

3. Musiktheater-Aufführung „Hands in the Cave“ – die frühe Kunst mit den Sinnen erfahren

Abschließend zeigen Schülerinnen und Schüler aus dem Ensemble des Musik Theaters Heidelberg Schülerinnen und Schüler in einem ca. 45-minütigen Musiktheater-Stück, wie man das Thema Steinzeit-Kunst auf der Bühne präsentieren kann. Diese Vorführung findet am besten – falls vorhanden – in der Schul-Aula (oder einem größeren Schulraum) statt. Zur Vorführung sind alle Schülerinnen und Schüler und alle Lehrerinnen und Lehrer herzlich eingeladen.

4. Allgemeine Daten

Veranstaltungsort: Schulen in Heidelberg und Umgebung
Teilnehmerzahl: max. 1 Schulklasse, 5. oder 6. Klassenstufe (Musik-Aufführung: gesamte Schule)
Günstige Termine: vormittags, von Mittwoch bis Freitag
Dauer: ca. 2 bis 3 Schulstunden + 45 min. Musik-Aufführung
Veranstalter: Verein *Homo heidelbergensis* von Mauer e.V. / Verein Musik Theater Heidelberg
Referenten: Dietrich Wegner, Marion Schütz

Kontakt

***Homo heidelbergensis* von Mauer e.V.**

Marion Schütz
Bahnhofstraße 4
Postfach 1117
D-69256 Mauer
Telefon 06226 / 9719 315
mobil 01607450760
Telefax 06226 / 9719 316
schuetz@homoheidelbergensis.de
www.homoheidelbergensis.de

Musik Theater Heidelberg e.V.

Christoph Ecken
c/o Xeneris media
Alte Bergheimer Str. 9
D-69115 Heidelberg
Telefon 06221 / 895 30 83
Mobil 0160 91 087 557
Telefax 06221 / 895 30 89
c.ecken@handsinthecave.de
www.handsinthecave.de